



EL CAJAMARQUINO

ALTERNATIVAS e.V.
Verein zur Unterstützung
der sozialen Arbeit mit
Straßenkindern in
Cajamarca/PERU

Infoblatt 2/00

Berlin, Juni 2000

Queridos amigos,

Wieder sind drei Monate vergangen und es gibt einiges zu berichten. Da der Leiter des Projektes gerade zu Besuch in Deutschland ist, möchten wir ihn an dieser Stelle zu Wort kommen lassen – natürlich in freier Übersetzung:

„Ich grüsse alle Mitglieder von ALTERNATIVAS sowie alle deutschen Freunde des Vereins ganz herzlich und möchte Euch bei dieser Gelegenheit über die Entwicklung unserer Arbeit mit den Kindern aus Cajamarca informieren.

Seit März haben wir neue Arbeitszeiten: Die Kurse¹ finden von Montag bis Freitag, jeweils zwei Stunden vormittags und zwei nachmittags statt, so daß die Kinder, von denen einige vormittags und andere nachmittags zur Schule gehen, an sämtlichen Kursen teilnehmen können. Außerdem möchten wir einmal im Monat ein Treffen aller Kinder organisieren, um das gegenseitige Kennenlernen – vor allem auch der KursleiterInnen – zu fördern. Für uns ist das Wichtigste, daß die Kinder mitmachen und Spaß daran haben, was man ihnen auch ansieht.

Für die Samstage haben wir uns etwas neues überlegt: Es gibt ein sehr armes Vorstadtviertel in Cajamarca – „Samana Cruz“ – wo Kinder leben, von denen wir meinen, daß sie unsere Unterstützung mindestens genauso brauchen, wie die Kinder des „comedor“. Unsere Idee ist, jeden Samstag zwei Stunden mit diesen Kindern zu arbeiten und zusätzlich ein „almuerzo“ zu organisieren. Dabei sollen die Mütter der Kinder, die häufig keine Arbeit haben, einbezogen werden, indem sie abwechselnd dieses Mittagessen zubereiten.

Diese Entwicklung unserer Arbeit ist überhaupt nur durch Eure Unterstützung möglich geworden – deshalb an dieser Stelle ein großes Dankeschön im Namen aller MitarbeiterInnen und vor allem der Kinder, das beiliegende Foto ist natürlich nur eine kleine Geste.“

- Edinson Quispe Campos -

So weit die Lage...wie Ihr Euch vorstellen könnt, haben die Veränderungen, vor allem die der Arbeitszeiten, dazu geführt, daß sich unsere Ausgaben erhöht haben. Um es mal direkt zu

¹ Los talleres: Pintura, danza, teatro, música y nivelación

sagen: wir sind knapp bei Kasse! Hier also unser Plädoyer: WERBT MITGLIEDER!!! (anbei ein Faltblatt zu diesem Zweck)

Wir wünschen Euch einen schönen Sommer mit viel Spaß und Sonne, hasta la próxima,

der Vorstand

Fujimoris zweifelhafter Sieg

Amtsinhaber Alberto Fujimori wurde am 28. Mai erneut zum Präsidenten von Peru gewählt. Sein einziger Gegenkandidat Alejandro Toledo hatte zu einem Boykott aufgerufen.

Im ersten Wahlgang am 1. April erhielt Fujimori „nur“ 49,9 % der Stimmen, so daß eine Stichwahl gegen seinen stärksten Kontrahenten Alejandro Toledo, der auf 40,2 % der Stimmen kam, nötig wurde. Toledo hatte genau wie die Beobachtergruppe der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) Zweifel am fairen Verlauf der Wahl - so konnte nicht vollständig geklärt werden, warum die Zahl der ausgezählten Stimmen die Zahl der Wahlberechtigten um 1,4 Millionen überstieg. Sie forderten wegen befürchteten Unregelmäßigkeiten eine Verschiebung der Stichwahl, was jedoch von der Wahlkommission abgelehnt wurde. Die OAS kündigte daraufhin an, die Wahl am 28. Mai nicht zu beobachten und Toledo forderte seine Anhänger auf, sich der Stimme zu enthalten oder „Nein zum Betrug“ auf die Stimmzettel zu schreiben. In Peru herrscht Wahlpflicht. Fujimori gewann die Wahl, als einziger Kandidat, mit 51,2 % der Stimmen, während trotz Boykott 17,7 % für Toledo stimmten und über 30 % der Stimmzettel ungültig waren. Die Ergebnisse der Wahl wurden von oppositionellen Gruppen und internationalen Organisationen nicht anerkannt. Toledo selbst kündigte einen langen „Kampf zur Wiederherstellung der Demokratie“ an und forderte Neuwahlen. Innerhalb der OAS wurden Sanktionen gegen Peru in Erwägung gezogen. Die Initiative dabei ging besonders von den USA aus. Doch im Moment scheint es so, als seien die nationalen und internationalen Proteste abgeflaut. Der „Economist“ fragte fast schon rhetorisch: „Has Alberto Fujimori got away with it again?“. 1993 hatte Fujimori, der schon seit zehn Jahren an der Macht ist, eigenmächtig eine neue Verfassung entworfen, die die Exekutive stärkt und das Parlament in seiner Größe und Funktion beschränkt. Für die Wahlen in diesem Jahr trat er an, obwohl die Verfassung eine dritte Amtszeit nicht erlaubt. In beiden Fällen war es zu hitzigen Protesten gekommen, beide Male ohne Konsequenz.

Fujimori will sich planmäßig am 28. Juli, dem Nationalfeiertag, für seine dritte Amtszeit vereidigen lassen und diese auch zu Ende bringen. Ob ihm dies gelingt, hängt auch davon ab, wie er mit der neuen Kongressmehrheit zurechtkommt. Seit den Wahlen (ebenfalls im April) stellt seine Partei nur noch 52 der 120 Abgeordneten. Einige Kongressmitglieder berichteten aber schon, daß versucht wurde, sie mit finanziellen Angeboten zum Überlauf ins Regierungslager zu bewegen.

(Quellen: Der Spiegel, Economist, Time Magazine, FAZ)

Vocabulario

hasta la próxima.....bis zum nächsten Mal
el taller de pinturader Malkurs
el taller de danza.....der Tanzkurs
el taller de teatro.....der Theaterkurs
el taller de música.....der Musikkurs
la nivelación.....die Nachhilfe
el almuerzo.....das Mittagessen